



Grußwort der komm. Schulleitung

Abschlussgottesdienst am Ende des Schuljahres 2017/2018

der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik Weinstadt, 24. Juli 2018

Sehr geehrte Frau Simpfendörfer-Autenrieth, sehr geehrte Frau Helmond,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Schwestern!

Ein weiteres Schuljahr liegt hinter uns – mit Höhen und Tiefen, mit bereichernden Erfahrungen, aber auch Momenten, die wir uns vielleicht anders gewünscht hätten.

Wir lernen an beidem. Schule als ein Lern- und Bildungsort kann Lernprozesse anstoßen und gestalten. Ich hoffe, dass uns dies als Kollegium geglückt ist und wir Ihnen Lernerfahrungen zur Verfügung stellen konnten. Allerdings kommt es darauf an, dass Sie sich als Lernende auch aktiv damit auseinandersetzen. Nur dann wird es gelingen, sich die Welt schöpferisch anzueignen, sich neue Handlungsmöglichkeiten zu erschließen und neue Entdeckungen zu machen. Ich hoffe, dass dieses Schuljahr seinen Teil dazu beitragen konnte auf Ihrem Weg in einen pädagogischen Beruf.

Was uns beglückt und was uns bedrückt ... - alles durften wir heute noch einmal vor Gott bringen: damit er das Gute Früchte tragen lässt und das vollendet, wo unsere eigene Kraft allein zu schwach war. Wir dürfen loslassen, weil Gott es gut mit uns meint. Und so wünsche ich Ihnen, dass Sie gesegnet und frohen Mutes in die vor uns liegenden Ferien gehen können. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für die kommenden Wochen der Muße alles Gute, Erholung und Zeit zum Auftanken.

Bevor Sie gleich in Gestalt der Zeugnisse die Frucht dieses Schuljahres in die Hand nehmen dürfen, möchte ich noch die Gelegenheit nutzen, Dank zu sagen. Denn Schule „geht nur gemeinsam“ – in der Schulgemeinde wie im Kollegium. Daher von Herzen Dank für alles



Engagement in diesem Schuljahr und für alles, was wir gemeinsam gestaltet haben!
Herzlichen Dank für alle Unterstützung und alle vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Besonders danken möchte ich *Frau Fischer-Espey, Frau Geymann und Herrn Mack* für ihren großen Einsatz als Schularthkoordinatorin oder Schularthkoordinator sowie *Frau Linsenmaier und Frau Schneider* für ihre unverzichtbare und überaus engagierte Arbeit im Fachschulsekretariat. Ohne die Kooperation mit Ihnen hätte die Schulleitung in diesem Schuljahr nicht gestemmt werden können.

Zum Ende dieses Schuljahres ergeben sich einige Veränderungen bei uns im Kollegium, müssen wir uns von vertrauten Gesichtern verabschieden. *Frau Schöffler und Frau Kubica*, die in diesem Schuljahr bei uns als Praxislehrkräfte tätig waren, können diese Tätigkeit aufgrund ihrer anderweitigen beruflichen Aufgabe leider nicht fortsetzen. Wir haben sie im Rahmen der Notenkonferenzen verabschiedet. *Frau Fischer-Espey* wird sich beruflich verändern. *Frau Kober* wird aus Altersgründen mit diesem Schuljahr ihre langjährige Lehrtätigkeit bei uns in der Fachschule beenden.

Frau Fischer-Espey hat am 1. Juni 1997 in unserer Fachschule begonnen. Sie hat in den pädagogischen Handlungsfeldern, in Musik und Rhythmik und zweitweise im Wahlpflichtfach Naturpädagogik unterrichtet. Im Schuljahr 2000/2001 hat sie den Schulchor geleitet. Frau Fischer-Espey war zunächst für die Klassen im Berufskolleg zuständig, später hat sie die neue Ausbildungsform der Praxisintegrierten Ausbildung an unserer Fachschule aufgebaut und geleitet. Von 2015 bis 2017 hat Sie in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Freiburg unter Leitung von Professor Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff das Wahlpflichtfach HeVeKi angeboten; Ziel war es, ein Curriculum zum Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Kindern zu entwickeln. Ferner möchte ich Frau Fischer-Espeys Engagement bei der musikalischen Gestaltung schulischer Gottesdienste und Feiern hervorheben.

Frau Kober war seit Januar 1997 – also mehr als zwei Jahrzehnte – als Dozentin für Gesundheitserziehung in unserer Fachschule tätig. Sie haben unter anderem die Projektwoche zum Thema Ernährung auf Basis eines Konzepts der Sarah-Wiener-Stiftung mitgestaltet. Immer wieder waren Sie zur Stelle, wenn medizinischer Rat oder Erste Hilfe gefragt waren. Jetzt möchten Sie, liebe Frau Kober, ein wenig mehr Freiraum für sich und Ihre Familie haben, als der Rhythmus von Schul- und Ferienwochen bisher ermöglicht hat. Ich habe Sie stets als zuverlässige, engagierte und kollegiale Lehrkraft erlebt.



Ich danke Ihnen beiden im Namen der Schulleitung und des gesamten Kollegiums sehr herzlich für Ihre langjährige Tätigkeit in unserer Fachschule und wünsche Ihnen für den weiteren beruflichen Weg oder für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen. Ich hoffe, wir sehen uns bei der ein oder anderen Gelegenheit wieder, zumal Sie – liebe Frau Kober – die Stiftung nicht ganz verlassen werden. Der sommerliche Blumengruß sei ein bescheidenes Zeichen der Anerkennung und des Dankes.

Bevor Sie sich gleich noch einmal mit Ihren Klassenleitungen zur Übergabe der Zeugnisse treffen, darf ich das Wort an Frau Simpfendörfer-Autenrieth weitergeben. Ich freue mich auf ein gesundes, frohes und erholt es Wiedersehen im September. In diesem Sinne: Erholsame Sommerferien – und: Gott befohlen!

Privatdozent Dr. Axel Bernd Kunze, komm. Schulleiter EFSP

